

L03980 Arthur Schnitzler an
Berta Zuckerkandl, 3. 6. 1931

3. 6. 1931.

Liebe und verehrte Freundin.

Dieser Tage kommt, wie Sie wissen, die »Komödie der Worte« in Paris zur deutschen Aufführung. Ich habe mir erlaubt sowohl Ihnen als Mme. Clemenceau
5 Billetts zusenden zu lassen und es wird mich freuen, wenn Sie Zeit haben sollten der Generalprobe beizuwohnen und mir vielleicht ein Wort darüber zu berichten. Indess hat Frau Clauser auch eine ausgezeichnete Uebersetzung der drei Einakter ins Französische fertig gestellt[,] wir warten also damit, ebenso wie mit dem »Bernhardi« und mit dem »Weiten Land« vor den Pforten der Pariser Theater auf
10 Einlass.
Für heute nur dies und viele herzliche
Grüsse. Hoffentlich habe ich bald die Freude Sie
wiederzusehen.

Frau Hofrätin Bertha Zuckerkandl,
15 Paris.

✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 3. 6. 1931 in Wien
Erhalt durch Berta Zuckerkandl im Zeitraum [4. 6. 1931 – 8. 6. 1931?] in Paris

📍 DLA, HS.1985.1.2282.
Brief, Durchschlag, 1 Blatt, 1 Seite, 711 Zeichen
Schreibmaschine
Handschrift: roter Buntstift, lateinische Kurrent (beschriftet: »Zuckerkandl« und »Paris«, drei Unterstreichungen)

3-4 zur deutschen Aufführung] Die schweizer Regisseurin Georgette Boner, die sich mit einer Arbeit über Arthur Schnitzlers Frauengestalten promoviert hatte, inszenierte mit der Theatergruppe *Studio Allemand* den Einakterzyklus *Komödie der Worte*, der zwischen dem 12. 6. und dem 17. 06. 1931 am Théâtre des Champs-Élysées aufgeführt wurde.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Berta Zuckerkandl, 3. 6. 1931. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03980.html> (Stand 14. Februar 2026)